

# Mitteilungen

14052 Berlin . Bayernallee 28

[info@heiliggeist-berlin.de](mailto:info@heiliggeist-berlin.de)

Sprechzeiten im Gemeindebüro: Mo bis Fr 9:45-12:30 Uhr

**Pfarrer:** P. Dr. Gerald Tanye SVD

[pfarrer@heiliggeist-berlin.de](mailto:pfarrer@heiliggeist-berlin.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 030 30 000 30

Fax: 030 30 000 330

Tel.: 030 30 000 311

[tanyesvd@gmail.com](mailto:tanyesvd@gmail.com)



02/18

## GOTTESDIENSTE und TERMINE

<b>Sa</b>	<b>06.01.</b>	Hochfest Erscheinung des Herrn <b>09:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> mit Aussendung der Sternsinger <b>18:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b>
<b>So</b>	<b>07.01.</b>	Fest Taufe des Herrn <b>10:00 Uhr</b> <b>Familienmesse</b> mit Kinderchor <b>11:30 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> <b>15:30 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> - Philippinische Gemeinde
<b>Mo</b>	<b>08.01.</b>	<b>09:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> † Martina Wehner
<b>Di</b>	<b>09.01.</b>	<b>09:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> <b>15:00 Uhr</b> <b>Seniorenmesse</b> , anschl. Kaffeetrinken <b>19:30 Uhr</b> Bibelabend in der Kirche Neu-Westend
<b>Mi</b>	<b>10.01.</b>	<b>09:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b>
<b>Do</b>	<b>11.01.</b>	<b>09:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b>
<b>Fr</b>	<b>12.01.</b>	<b>18:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b>
<b>Sa</b>	<b>13.01.</b>	<b>18:00 Uhr</b> <b>Vorabendmesse</b>
<b>So</b>	<b>14.01.</b>	<b>10:00 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> mit Singekreis, Kinderkirche, anschl. Gemeindefrühstück (PGR u. KV) <b>11:30 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> <b>15:30 Uhr</b> <b>HI. Messe</b> - Philippinische Gemeinde

Kloster St. Gabriel: HI. Messe: Mo-Sa 7:00, So 8:30 Uhr; Vesper tägl. 18:00 Uhr

Malteser Krankenhaus: HI. Messe: Sonntag 10:30 Uhr

Andacht Haus Malta: Mittwoch 16:00 Uhr

Beichtgelegenheit: Sa. 17:00 – 17:45 Uhr (oder nach Vereinbarung)

In den Kollekten bitten wir um Ihre Gabe:

- 06.01. für die Sternsingeraktion
- 07.01. für unsere Gemeinde
- 14.01. für afrikanische Katechisten
- 21.01. für die Familienarbeit der Kirche

Gemeindekonto (PAX-Bank): IBAN: DE26 3706 0193 6001 9430 39. BIC:GENODED1PAX

Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN: DE25 3706 0193 6000 5800 13. BIC:GENODED1PAX

Förderverein Heilig Geist: IBAN: DE44 3706 0193 6004 8010 14. BIC:GENODED1PAX

7. Januar 2018

### Taufe des Herrn

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Markus 1,7-11

>> In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden. <<



Bibelwort: Markus 1,7-11

**Ausgelegt!**

Man muss sich noch einmal die Bedeutung der johanneischen Taufe vor Augen führen, um die Ungeheuerlichkeit der Taufe Jesu zu verstehen. Johannes hatte zur Vergebung der Sünden und zur Umkehr getauft. Und jetzt reiht sich Jesus unter die Menschen, die von Johannes getauft werden möchten. Das ist mehr als eine Geste. Das ist Ausdruck der menschlichen Natur Jesu, der wusste, dass auch er als Mensch der Umkehr bedürftig ist. Vielleicht zeigt sich hier auch die Unsicherheit Jesu über seinen weiteren Lebensweg. Er ist sich seiner Person (noch) nicht sicher, wie auch als Mensch, der sein Menschsein ernst nimmt und sich nicht gottgleich fühlt.

Mit Worten aus Psalm 2 bezeugt Gott die Sohnschaft Jesu. Deshalb zählt die Taufe Jesu – wie das Fest der Erscheinung des Herrn und das erste Wunder Jesu bei der Hochzeit zu Kana – zu den Epiphanien, zu den Erscheinungen Gottes. Gott erscheint unter den Menschen – als Mensch, der ganz und gar Mensch ist.

Und was ist mit unserer Taufe? Wenn wir kleine Kinder taufen, dann nicht zur Umkehr, nicht zur Vergebung der Sünden, sondern weil wir sie Gott anvertrauen, damit in unserer Menschlichkeit ein Funke Göttlichkeit entzündet wird. Peter Kane

Liebe Gemeinde, Liebe Schwestern und Brüder,

Ihnen allen von Herzen ein frohes, friedliches und gesundes Neues Jahr 2018. Ich hoffe, dass wir alle gut ins Neue Jahr gekommen und gut gestartet sind. Durch das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gottes Begleitung und Schutz, dass sie sich getragen wissen von ihm, und dass er Ihnen Beistand und Halt ist in Ihrer Lebensgestaltung und in allem, was sie unternehmen - und auch ganz besonders, dass Weihnachten, die Freude und der Frieden, die das Christkind uns schenkt, in unsrem Alltag weiterhin eine Realität bleibt.

Aber Weihnachten im Alltag? Gelingt es uns, Weihnachten in den Alltag mit hineinzunehmen? Die Hirten von Bethlehem, die Weisen aus dem Orient und seither zahllose Menschen sind von der Botschaft von Weihnachten so be-seelt, dass sie davon mit Begeisterung erzählen und wissen, dass der Emmanuel, der „Gott mit uns“ sie in Leben begleitet. In den Gemeinden erzählen sie, wie der Glaube, ihre Gottverbundenheit hilft, den Alltag zu bewältigen, Krisen zu überstehen, Unsicherheit auszuhalten, aber auch Neues zu wagen, weil Gottes Liebe sie trägt und ihnen klarmacht, was sie für ihn und ihre Mitmenschen tun können.

Christsein ist und darf alltagstauglich sein! Weihnachten fordert uns auf, die Liebe Gottes in unserem Alltag zu be-zeugen, uns in die Kette der Zeugen einzureihen. Genau dies ist der natürliche Ausdruck des christlichen Glau-bens. »Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben«, sagen Petrus und Johannes, als sie sich vor dem Hohen Rat wegen ihres öffentlichen Christuszeugnisses zu verantworten haben (Apg. 4,20). Auch wir können unmöglich über unsere Überzeugung schweigen. Die Liebe Gottes zog Kreise in Ge-meinschaft, weil Menschen nicht hinterm Berg hielten mit ihrem Zeugnis, sondern durch eine helfende Tat oder das deutende Wort andere begeistern und in den Bann ziehen. Sollten wir uns nicht einreihen in diese Kette? Denn im Weitergabe der Werte, die uns tragen in der tätigen Nächstenliebe, im Einsatz für Versöhnung und Frieden, in der Nachbarschaftshilfe, in respektvollem und achtsamen Umgang miteinander merken wir, dass Gott wirklich da ist als Kraftquelle mitten im Alltag. So bleibt der Glaube, unsere Verbundenheit mit Gott und miteinander lebendig und erweist sich immer mehr dann als eine Kraftquelle für das Leben auch im Neuen Jahr 2018.

Allen ein erfüllendes, gesundes und gesegnetes Neues Jahr. *Ihr P. Tanye*

**Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche 2018** . Im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche 2018 werden in Westend drei thematisch gestaltete Abende (Thema ist das Hohelied aus dem Alten Testa-ment) stattfinden:

09.01.2018, 19:30 Uhr in der evangelischen Gemeinde Neu-Westend (Eichenallee)

17.01.2018, 19:30 Uhr in der evangelischen Friedensgemeinde (Tannenbergallee

25.01.2018, 19:30 Uhr in der katholischen Gemeinde Heilig Geist (Bayernallee)

Am 28. Januar dann wird die Bibelwoche um 18:00 Uhr mit einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst in der Friedensgemeinde beendet werden. Die drei thematischen Abende werden von Teams aus den jeweiligen Gemeinden vorbereitet und durchgeführt. Wir laden Sie herzlich zu diesen Bibeltagen ein und freuen uns sehr, wenn Sie sich dafür Zeit nehmen und mitmachen.

Der **ADVENTSMARKT** 2017 erbrachte (incl. Ostermarkt) die Summe von 4.113 Euro. Wie immer wird der Erlös auf mehrere Projekte verteilt, diese werden in Kürze bekannt gegeben.

Am Montag, 15. Januar 2018, werden Andrei Hericiu und Lukas Tyczka hier in der Pfarrkirche Heilig Geist im Rahmen eines Abendlobes um 18.00 Uhr durch Provinzial P. Martin Üffing SVD in die Gemeinschaft der Steyler Missionare aufgenommen. Damit beginnt für die beiden ihr **Noviziat** hier in Berlin, in dem sie ihre Be-rufung als Ordensmissionar prüfen und reifen lassen können. Zur Mitfeier des Abendlobes und zur anschlie-ßenden Agape im Pfarrsaal sind alle ganz herzlich eingeladen! *P. Norbert Cuypers SVD*

Unter dem Leitwort „**Damit sie das Leben haben**“ (Joh 10,10) bittet Missio um Unterstützung für die Arbeit der Kirche in Afrika. Für das Leben der Kirche in Afrika ist die Zuwendung aus der Afrikakollekte existenziell. Sie ermöglicht die spirituelle und materielle Grundversorgung der Seminare in den ärmsten Diözesen. Mehr als 15.827 Seminaristen wurden im vergangenen Jahr über die Päpstlichen Missionswerke, die in Deutschland von missio vertreten werden, finanziert. Es könnten noch viel mehr sein, wenn die Diözesen die Mittel hätten, die Ausbildung ihrer Priester zu finanzieren. Missio betont, dass die Investition in die Ausbildung der Priester eine Investition in die Zukunft der gesamten Bevölkerung ist. Besonders dort, wo der Staat weit weg ist und die Menschen ihrem Schicksal überlässt, sind Priester Hoffnungsträger. Um wirksam zu helfen, brauchen die-se Priester eine gute Ausbildung. Die **Kollekte zum Afrikatag** leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

**Erinnerungskultur im Erzbistum Berlin** - Ein Treffen für Engagierte und Interessierte.

Die Erinnerung an Menschen und Orte, die mit der nationalsozialistischen Vergangenheit im Zusammenhang stehen, hat in vielen Gemeinden, Verbänden und Einrichtungen unseres Erzbistums einen festen Platz. Das Gedenken derer, die sich unter Gefahr für Leib und Leben für Menschen in Not eingesetzt haben und selbst Opfer der Gewaltherrschaft geworden sind, ist ein wichtiges Anliegen.

Zu einem ersten Treffen zum Thema „Erinnerungskultur“ laden der Diözesanrat im Erzbistum Berlin und der Beauftragte für Erinnerungskultur herzlich ein. Eingeladen sind alle, die sich im Erzbistum Berlin in diesem Bereich engagieren oder sich für das Thema grundsätzlich interessieren. Termin: Donnerstag, 11. Januar 2018, 19.30 Uhr, Ort: Bernhard Lichtenberg Haus, Hinter der Katholischen Kirche 3, 10117 Berlin.

Viele fragen immer wieder nach **P. Menge**. Er liegt seit seinem Unfall am 26. August (er stürzte, als er eine Straße überqueren wollte, dabei überrollte ein Reisebus seinen linken Unterschenkel) immer noch auf der Intensivstation auf dem Campus des Virchow Klinikums, Augustenburger Platz 1, Berlin.

Ziel war es, sein linkes Bein zu retten. Trotz aller Mühe war das schließlich nicht möglich. Am 04. November musste sein Bein zwischen Knie und Hüfte amputiert werden. Auch wenn die Wundheilung am Beinstumpf und am Rücken (Wunde des entnommenen Muskellappens, der am 22.09. auf den jetzt amputierten Unterschenkel übertragen wurde) zufriedenstellend verläuft, ist er immer noch nicht ansprechbar. Die Schmerzmittel (Morphin) sind in den letzten Tagen auf ein anderes Produkt umgestellt, welches er besser verträgt. Denn seit der Amputation am 04.11. hatte er bei jeder Verlagerung große Schmerzen, was jetzt wohl nicht mehr der Fall ist. Die Lungentätigkeit ist jetzt etwas besser, wird aber weiter durch die Luftröhrenpunktion unterstützt. Die Nierenwerte sind noch nicht gut. Ein Problem sind auch die Blutzuckerwerte, die nur schwer in den Griff zu bekommen sind, sowie die Infekte. Obwohl die Ärzte in Virchow höchstes leisten und dies P. Menge zugutekommt, kann doch keine Prognose gewagt werden.

Kollekteneinnahmen Heilig Geist (Bistum/Caritas):		
08.10.17	Religionsunterricht. Kath. Schulen	534,86
15.10.17	St. Hedwigskathedrale	524,68
22.10.17	MISSIO	1.039,46
02.11.17	Priesterausbildung. Mittel-/Osteuropa	71,30
05.11.17	Lichtenberg	403,45

Kollekteneinnahmen (Gemeinde):		
01.10.17		311,60
29.10.17		223,68
01.11.17		89,30
12.11.17		281,38